

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Urkunden und Akten der Stadt Strassburg**

Politische Urkunden von 1332 bis 1380

**Witte, Hans**

**Straßburg, 1896**

1369 - 1370

[urn:nbn:de:bsz:31-326758](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-326758)

850. *Burchard von Finstingen an Meister und Rat: tadelt ihr Eingreifen in die Grafenstadener Angelegenheit; bittet Johann Erbe an den Dörfern ungeirrt zu lassen.* [1369.]

[Meister und r]ait. Ich grůsz ũch und lont ũch wissin, daz mir fůrkomen ist, also ich Johans Erben ingesetzt [habe in die] důrfer Illewikersheim und Illenkirche und Gravenstaden, also mir unser herre der keyser [bevolhen] het und min brůder der lantvoig von dez riches wegen ouch an mich gesetzt het . . . <sup>a</sup> [Joh]ans Erbe dez geltz gehorsam ist, also isz stot zů lůsende von dez riches wegen, we . . . <sup>b</sup> scholteyszen und sine bůttel abe gestoyszen hant und ũch der sachen angenomen hant, . . . <sup>b</sup> [nů]t an gait, da bitten ich ũch von mins brůder wegen dez lantvoitz und von minen [wegen, daz ir] in an den dorfern ungeirret lont und ũme sine scholteyszen und bůttel loyszint bliben . . . <sup>c</sup> sent, daz sii ir gelt noment also isz in stoit und ũre briefe sagent, die sii von . . . <sup>d</sup> hant. Ure entwerte lont mich wieder wissin.

Bůrchart herre zů Vinstingen und  
zů Schonecken.

[In verso] Den erbern und wisen meister und rate zů Strasburg.

*Str. St. A. V. C. G. Corp. B lad. 28 nr. 30. or. ch. lit. cl. c. sig. in v. impr. del. Die Lůcken am linken Rande sind entstanden durch Feuchtigkeit.*

851. *Kaiser Karl IV verleiht der Stadt Straßburg das Recht, vier groÙe alte Turnosen von jedem Fuder Weins und andern Waaren nach Verháltnis, die den Rhein auf und abgehen, zu erheben.* 1370 Januar 11 Prag.

Wir Karl von gotes gnadin Romischer keiser czu allen czeiten merer des richs und kunig czu Behem bekennen und tůn kůnt offentlich mit disem briefe allen den, die in sehen odir horn lesen, das wir haben angesehen manigvalte nůcze und getruwe dienst, die uns und dem riche die burgermeisterre, der rate und die burger gemeynlich der stat czu Strazzeburk, unsere und des richs lieben getruwen, off williclich erzeiget haben und noch tůn sůllen und mogen in kůnftigen czeiten, und haben in mit wolbedachtem můte mit rate unserre fůrsten und getruwen ufgeslagen und geben, ufslahin und geben in mit craft dicz briefs vier grůzz alde turnoys an und ũff dem ezolle czu Nůwenburg oder anderswo, wo sie die mit gunst der herren und unserr getruwen erwerben und behaben mogen, von iedem fuder weins und anderr kaufmanschaft noch der markezal, die den Rein ũff und abe komet, czu heben und czu nemen bis an unserr widerrůfen. Dorumb so gebiten wir allen fůrsten, geistlichen und werltlichen, graven, freyen, herren, dyenstluten, rittern, knechten, gemeynscheften der stete, burgraven, czolnern und allen andern unsern und des richs amptluten und getruwen ernstlich und vesticlich, das sie alle, noch ir dheyner die egenanten von Strazzeburk odir ire boten, den sie das entpfelhen werden, an den

a) fehlen 7—9 Buchstaben. b) ca. 14 Buchst. c) ca. 7 Buchst. d) ca. 10 Buchst.

Die Geschichte des Reiches von Maximilian bis zum Kaiser Maximilian II. (1550-1551)

Maximilian und Elisabeth. Die Kaiserin Elisabeth von Ungarn. Die Kaiserin Elisabeth von Ungarn. Die Kaiserin Elisabeth von Ungarn.

Maximilian II. (1550-1551)

Die Kaiserin Elisabeth von Ungarn. Die Kaiserin Elisabeth von Ungarn.

Die Kaiserin Elisabeth von Ungarn. Die Kaiserin Elisabeth von Ungarn.

Die Kaiserin Elisabeth von Ungarn. Die Kaiserin Elisabeth von Ungarn.

Die Kaiserin Elisabeth von Ungarn. Die Kaiserin Elisabeth von Ungarn. Die Kaiserin Elisabeth von Ungarn.

Die Kaiserin Elisabeth von Ungarn. Die Kaiserin Elisabeth von Ungarn.